

25

[1712 Mai?] 17., Baar

A

SCHREIBEN DES [LANDESHAUPTMANN'S VON UNTERWALDEN, JOHANN JAKOB] ACHERMANN, AN [ALT] AMMANN "ET CAPITAINE GENERAL [=LANDESHPTM.] DU ... CANTON DE ZUG" [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] VON GESTELNBURG, ZUG

"Le bruit vient de se repandre parmi nos Soldats [- 2. Villmergerkrieg -] de l'arivé du S.^r [alt] Landaman [Josef Ignaz] S t u l z à Zug, ce qui Causera infaliblement des muteneries Generalles [wohl unter den Nidwaldner Truppen gemeint], ainsi mon Cher Monsieur je vous prie de m'escuser si je ne me rans chez Vous à l'heure fixe, je vous Conjure que j'ay des mesures à garder Cognoissant la passion que tout nos gents temoignent ouvertement Contre ... Stulz, et mon depart d'icy donneroit matiere à tout j'aqu'un de raisonner à mon desavantage, je suis Curieux ausi bien que tout les officiers et soldats de Nostre Canton d'aprandre la Conduite qui tienderont M.^{rs} Stulz et Lyon [=Beat Jakob L e u w, alt Landammann von Nidwalden]".¹

1) Die Ursache dieses Streites ist nach wie vor unklar, s. Holenstein/Politik 306 spez. Anm. 95.

Original, in franz. Sprache, Siegelbild flachgedrückt
AH 55, 33-34 - Blatt 33^V und 34^F leer

26

1712 Mai 18., Walchwil

A

SCHREIBEN VON PFARRER OSWALD BRANDENBERG, APOSTOLISCHER NOTAR, AN DEN STABFUEHRER DER STADT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, [ALT] AMMANN UND LANDESMajor, ZUG

"Nebent Fründtlichister Salutation berichte ich dem Herrn, was für ein Elendt, noth undt armuth in meiner Pfary wegen grassierenden Kriegsleüffen [2. Villmergerkrieg], also das das gmeine Volckh nit ein geringer theil auff den Wissen unndt matten krütter unndt grass absteckhen, undt kockhen, damit sie das leben erhalten mögen, nebent demme die kranckhen, kleine Kinder, unndt Kindtbetter nit ein geringe noth leiden, weil auch disse so gar kein brodt bekommen mögen, in Welchem Spital ich auch schier krankh lige, unndt zuo Zug auch an dem Zinstag um das geldt kaum brodt undt zwar schier wie nichts hab

empfangen mögen, desswegen der Her sich doch des armen bedürftigen ... Volckhs sich erbarmen wölle, unndt unserem Sigrist, der sonst in des schützenmeister Michel Cantzlers hauss bishero gebachet, von ihren Herren [Stabführer und Rat der Stadt Zug] kernem um das geldt ... willfahren wölle, unndt gwüss ist es, wan es in hoc Statu nur noch wenige Zeit verbliben soll, muos unndt wirdt in meiner pfarey etliches Volckh hungers noth sterben müssen". Er möchte ihn daher eindringlich bitten, seinem Begehren zu willfahren. Gerne werde er seiner, Zurlaubens, im Gebete gedenken und ihm bei Gelegenheit einen Gegendienst leisten.

Original, mit Siegel - AH 55, 35-36 - Blatt 36^r leer

1712 April 29., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Mi nasce il motivo di scrivere a V.S.Jll.^{ma} e dirle, che essendosi in Sur-seé [wohl der dort tagende Kriegsrat Luzerns? gemeint] trovato buono di frequentar la Dieta [vom 2. - 21. Mai] a Bada¹ [Zug liess sich dabei nicht vertreten], con scrivere a Basilea [wohl den dortigen Bürgermeister und Rat gemeint], che procuri il disarmamento [- 2. Villmergerkrieg -], jo credo, che sia servizio de SS.^{ri} LL. Cantoni Catt.^{ci} di concorrervi tutti, et assicuro V.S.Jll.^{ma}, che questa cosa sarà grata a me, che tanto son passionato per le cose Loro, et al Sig.^r ... [Ambassador] di Francia [François-Charles de Vintimille, Comte du Luc], il quale contribuirà certo quanto potrà mai al decoro, e convenienze communi, Scrivo in fretta, riportandomi al di più, che il ... Cantone di Lucerna [Vorort der kath. Orte] esprimerà, et jntanto sono ..."

Mit besten Empfehlungen an Zurlauben und seine Freunde endet das Schreiben.

1) s. EA VI 2, 1658 (Nr. 743)

Original, in ital. Sprache - AH 55, 38-39 - Blatt 38^v und 39 leer